

Das Jubiläumsjahr in Zahlen Quartalsbericht zum **30.06.2001**



R. STAHL Aktiengesellschaft
Investor Relations
Bergstraße 2
74653 Künzelsau

Telefon + 49 7940 17 217
Telefax + 49 7940 17 364
E-mail investornews@stahl.de
www.stahl.de



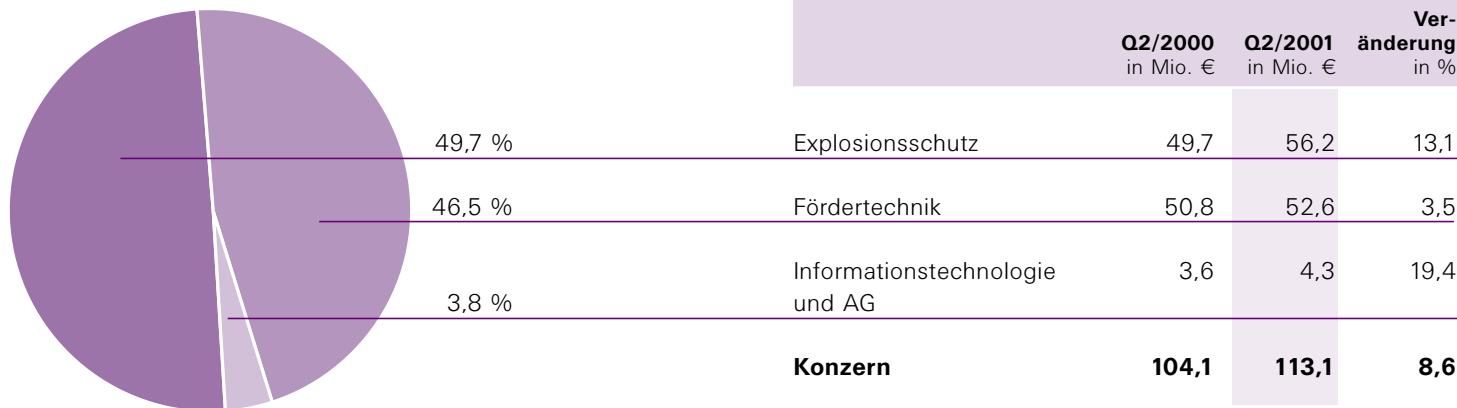


Auftragseingang im Plus

Explosionsschutz und Informationstechnologie im Aufwind; stabiles erstes Halbjahr im Bereich Fördertechnik

Die Auftragseingänge in den Bereichen Explosionsschutz und Informationstechnologie (altro consult GmbH) entwickeln sich weiter positiv. Der Auftragseingang konnte in der IT-Tochter um 18,2 % auf 3,9 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) gesteigert werden. Der Unternehmensbereich Explosionsschutz steigerte den Auftragseingang im ersten Halbjahr 2001 um 11,1 % auf 62,9 Mio. € (Vorjahr: 56,6 Mio. €). Die Investitionstätigkeit bei den Bedarfsträgern aus den Bereichen Öl und Gas steigt weiter an und ist auch bei unseren Chemiekunden noch auf hohem Niveau. Dabei trägt das Geschäft im Ausland und Inland gleichermaßen zu diesem Erfolg bei.

Der Unternehmensbereich Fördertechnik wuchs im ersten Halbjahr im Auftragseingang um 5,1 % auf 56,0 Mio. € (Vorjahr: 53,3 Mio. €). Das Inlandsgeschäft erwies sich dabei robuster als der Export.



Die Vorjahreszahlen sind um Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Der vorliegende Quartalsbericht ist nach den Richtlinien des HGB aufgestellt.

Externer Auftragseingang nach Unternehmensbereichen

	Q2/2000 in Mio. €	Q2/2001 in Mio. €	Ver- änderung in %
Explosionsschutz	56,6	62,9	11,1
Fördertechnik	53,3	56,0	5,1
Informationstechnologie und AG	3,3	3,9	18,2
Konzern	113,2	122,8	8,5

Externer Umsatz nach Unternehmensbereichen

	Q2/2000 in Mio. €	Q2/2001 in Mio. €	Ver- änderung in %
Explosionsschutz	49,7	56,2	13,1
Fördertechnik	50,8	52,6	3,5
Informationstechnologie und AG	3,6	4,3	19,4
Konzern	104,1	113,1	8,6

Im Rahmen der SAP/R3-Einführung wurde die Konsolidierung von Umsatz- und Auftragseingangsdaten zentral neu organisiert. Die Vorjahreswerte wurden methodengerecht vergleichbar dargestellt.

Die Auftragseingänge der Technologiegruppe addierten sich auf + 8,5 % entsprechend 122,8 Mio. € (Vorjahr: 113,2 Mio. €).

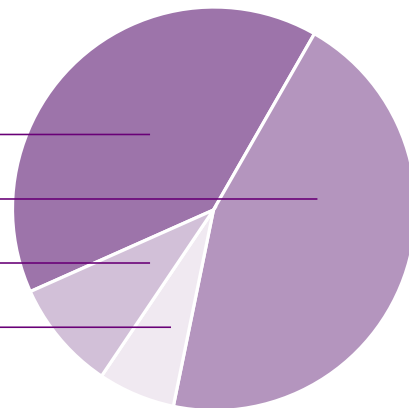
Der Umsatz stieg in der Gruppe um 8,6 % auf 113,1 Mio. € (Vorjahr: 104,1 Mio. €). In Amerika mussten wir einen Umsatzrückgang von 3,6 % hinnehmen, im Wesentlichen aus den Märkten Kanada und Brasilien. Der Umsatz in den USA stieg trotz der Konjunkturprobleme um 2 %. Im Bereich Asien/Pazifik um 42,8 % und in der Zentralregion Europa (ohne Deutschland), Afrika und Mittlerer Osten um 7,9 %. In unserem Heimatmarkt Deutschland legten wir um 8,7 % zu. Die Exportquote beträgt 60,3 %.

Externer Umsatz nach Regionen

	Q2/2000 in Mio. €	Q2/2001 in Mio. €	Ver- änderung in %	
Deutschland	41,3	44,9	8,7	39,7 %
Zentral ohne Dtl.	46,8	50,5	7,9	44,6 %
Amerika	11,1	10,7	-3,6	9,5 %
Asien/Pazifik	4,9	7,0	42,8	6,2 %
Ausland	62,8	68,2	8,6	

Die Ausbringung aus dem neuen Werk Waldenburg war im zweiten Quartal belastet durch die Umzüge und den kompletten Neuanlauf mit neuer Organisationsform und neuer Logistik. Das neue Werk mit seinen zukunftsgerichteten Abläufen wird uns in den nächsten Jahren erhebliche Rationalisierungsschritte bringen; der Anlauf brachte zunächst einmal Probleme.

Die Gesamtleistung sank in den ersten vier Monaten des Berichtsjahres 5 % unter die durchschnittliche Gesamtleistung des Vorjahres mit einem absoluten Tiefpunkt im April mit 15 % unter dem Vorjahr. Seit Mai liegt nun die Gesamtleistung des Werkes Waldenburg 18 % über dem Vorjahr. Mit diesem Erfolg und weiteren eingeleiteten Maßnahmen werden wir den zur Zeit sehr hohen Auftragsbestand abarbeiten und unsere Umsatzziele erreichen.



Mitarbeiterkapazitäten (Durchschnitt)

(inkl. Azubis)

	Q2/2000 in Mio. €	Q2/2001 in Mio. €	Ver- änderung in %
Inland	1.528	1.542	3,8
Ausland	446	486	9,0
Konzern	1.974	2.028	4,9

Die Berichtsdarstellung wurde von Stichtagswerten auf Durchschnittswerte der Personalkapazität umgestellt, da dadurch die Kostenwirkung deutlicher wird.

Quartalsergebnis durch Umzug belastet

Wie bereits im Bericht zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2001 angekündigt, wurde das zweite Quartal durch den Umzug des Unternehmensbereichs Explosionsschutz in das neue Werk in Waldenburg stark belastet. Neben den erwarteten Reibungsverlusten sind erhebliche Umsatzrückstände aufgelaufen, die vorübergehend zu Deckungsbeitragsausfall im zweiten Quartal führten. Durch die positiven Ergebnisbeiträge aus den Unternehmensbereichen Fördertechnik und altro consult konnte das Quartalsergebnis vor Ertragsteuern auf - 1,3 Mio. € begrenzt werden. Insgesamt beträgt

Ergebnis

	Q2/2000 in €	Q2/2001 in €
Ergebnis nach DVFA/SG je Aktie	0,24	-0,31

damit das Ergebnis vor Ertragsteuern im Halbjahr - 2,1 Mio. € (Vorjahr: + 2,1 Mio. €).

Der Unternehmensbereich Explosionsschutz führt in seinem neuen Werk Waldenburg Mitarbeiter und Produktionseinrichtungen von zwei Standorten in einer hochmodernen und kommunikativen Produktionsanlage zusammen. 75 % der Wertschöpfung des Unternehmensbereichs sowie alle Angestellten in den Bereichen Vertrieb, Entwicklung, Marketing und Administration sind im ersten Halbjahr 2001 umgezogen. Diese Größenordnung führte an sich bereits zu Reibungsverlusten im Unternehmen; hinzu kommen zwei Veränderungen, die wesentliche Chancen für die Zukunft bergen, das Ergebnis aber einmalig zusätzlich belastet haben:

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. – 30.06.2001

	2000 T€	2001 T€
1. Umsatzerlöse	104.127,0	113.084,2
2. Gesamtleistung	109.916,7	115.479,3
3. Betriebliche Aufwendungen und Erträge	-107.188,6	-116.932,2
4. Beteiligungs- und Finanzergebnis	-506,9	-610,1
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.221,2	-2.063,0
6. Außerordentliches Ergebnis	-105,6	0,0
7. Sonstige Steuern	-38,3	-23,6
8. Ergebnis vor Einkommen- und Ertragsteuern	2.077,3	-2.086,6

– Räumliche Umsetzung der Kompetenzcenter-Organisation

Die Wertschöpfung wurde in acht produktorientierte Kompetenzcenter untergliedert. Jedes Center enthält die Funktionen Produktion, Produktionssteuerung, technische Fertigungsbetreuung, Auftragsabwicklung und technische Betreuung der Kunden.

Die gesamte Abwicklung zwischen Kunde und Kompetenzcenter erfolgt direkt. Dadurch werden überschaubare unternehmerische Einheiten geschaffen, die in direkter Verbindung mit dem Markt stehen und entsprechend flexibel reagieren können.

Die Möglichkeiten der Effizienzsteigerung, die sich in unserem kundenauftragsorientierten Geschäft durch die Kompetenzcenter-Organisation ergeben, sind erheblich.

Mit dem Neubau in Waldenburg wurde die Kompetenzcenter-Organisation auch räumlich umgesetzt. Produktion und Angestelltenbereich liegen direkt nebeneinander; Lärm und Staubschutz werden durch Glaswände sichergestellt.

– Aufbau eines Logistikzentrums und eines neuen Materialflusses

Mit dem Fabrikneubau verbunden wurde eine vollständige Reorganisation des Materialflusses mit einer zentralen Materialversorgung aus einem Hochregallager und einem automatisierten Kleinteilelager.

Damit werden nicht nur Kosteneinsparungen realisiert, sondern Logistiksystem und Kompetenzcenter-Organisation wirkungsvoll aufeinander abgestimmt.

Diese beiden grundlegenden Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmensbereichs Explosionsschutz führten zu erheblichen Reibungsverlusten und somit zu deutlich erhöhten Personalkosten. Denn nur durch den hohen und engagierten Einsatz unserer Mitarbeiter war es möglich, die aufgetretenen Probleme Schritt für Schritt erfolgreich abzuarbeiten. Außerdem ist gegenüber dem Auftragsingang ein erheblicher Umsatzrückstand aufgelaufen, der im Verlaufe des Jahres 2001 wieder abgebaut werden muss.

Der Unternehmensbereich Fördertechnik hat im ersten Halbjahr 2001 ein Ergebnis vor Ertragsteuern erreicht, das deutlich über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums liegt. Die Projekte Lieferantenmanagement und Qualitätsoffensive führten weiter zur Verbesserung der Produktivität.

Die IT Dienstleistungsgesellschaft altro consult, die im Jahr 2000 grundsätzlich restrukturiert und neu aufgestellt wurde, zeigt im Beratungsbereich Personalwirtschaft eine leicht zögerliche Marktnachfrage; der Bereich Beratung für Geschäftsprozessgestaltung, Logistiksysteme auf SAP-Basis und B-to-B-Lösungen sowie das Outsourcingrechenzentrum haben durch Rationalisierungsprojekte der Kunden eine sehr gute Auslastung. Das Ergebnis liegt insgesamt deutlich über dem Vorjahresniveau.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Durch das noch negative Halbjahresergebnis liegt der Jahres Cash flow mit 2,4 Mio. € um 1,6 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der wachstumsbedingte Anstieg von Vorräten und Forderungen im Konzern wurde über Kreditanspruchnahme finanziert. Dadurch entsteht ein Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 6,2 Mio. €.

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2001

	2000 T€	2001 T€
1. Ergebnis nach bisherigem tatsächlichen Steueraufwand	1.924,8	-1.478,1
2. Zu- und Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen, der Sonderposten mit Rücklagenanteil sowie andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2.074,6	3.888,0
3. Cash flow der Periode	3.999,5	2.409,9
4. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und des Working Capitals	-7.057,8	3.788,0
5. Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.058,3	6.197,9
6. Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-4.578,6	-7.789,3
7. Free Cash flow nach Steuern und Zinsen	-7.637,0	-1.591,4
8. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	-3.758,0	-3.850,4
9. Veränderung von Krediten	-83,2	-419,8
10. Zahlungen an/von Kapitalgebern	-3.841,2	-4.270,2
11. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	13.485,0	11.733,7

Die Investitionen in die technischen Einrichtungen und das Logistikzentrum der neuen Fabrik Waldenburg finanzieren wir überwiegend aus den liquiden Mitteln und dem Cash flow. Zum Halbjahr sind bereits 7,8 Mio. € Investitionen wirksam geworden.

Der Finanzmittelbestand am Halbjahresende beträgt konzernweit 11,7 Mio. € und liegt damit entsprechend der Differenz im Jahres Cash flow leicht unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 13,5 Mio. €.

Aussichten

Der Unternehmensbereich Fördertechnik entwickelte sich im ersten Halbjahr wie erwartet. Es zeichnen sich seit dem zweiten Quartal Schwächetendenzen im Absatz von Hubwerken auf den Auslandsmärkten ab. Wir gehen in diesem Bereich mit einer gewissen Vorsicht in das zweite Halbjahr. Es ist nicht auszuschließen, dass wir hier die eingetrübte Konjunktur zu spüren bekommen.

Die Kapazitäten im IT-Bereich sind überwiegend gut ausgelastet, wir rechnen mit einer stabilen Situation auch im zweiten Halbjahr.

Der Unternehmensbereich Explosionsschutz ist in einer günstigen Situation. Die Auftragseingänge sind weiterhin gut. Der Juli, der erste Monat im zweiten Halbjahr, brachte den höchsten monatlichen Auftragseingang unserer Geschichte. Auf Basis dieser günstigen Ausgangslage – hoher Auftragsbestand, guter Auftragseingang – können wir die Rückstände in Umsatz und Ergebnis deutlich reduzieren.

Künzelsau im August

Der Vorstand